Information

Sicher unterwegs

Obwohl die Zahl der Unfälle am Arbeitsplatz die Zahl der Wegeunfälle um ein Vielfaches übersteigt, verlieren mehr Menschen ihr Leben auf dem Arbeitsweg als bei der Arbeit selbst. Im Vergleich zu den Arbeitsunfällen führen Unfälle im Straßenverkehr zu schwereren Verletzungen, erheblich längeren Ausfallzeiten und damit zu höheren Kosten. Unternehmerinnen, Unternehmer und Führungskräfte sollten keine Gelegenheit auslassen, im Rahmen der Unterweisungen für mehr Verkehrssicherheit zu werben.

Mögliche Gefährdungen/Belastungen

- Ungenügender Sicherheitsabstand
- Nicht angepasste Geschwindigkeit
- Nur auf den eigenen Vorteil bedachte Fahrweise
- Übermüdung
- Stress, Termindruck
- Eingeschränktes Sehvermögen (z. B. nachts)
- Fahren unter Alkohol-, Drogen- und Medikamentenwirkung
- Ablenkung während der Fahrt (Essen, Trinken, Rauchen, Telefonieren)
- Ortsunkenntnis
- Einsatz nicht verkehrssicherer Fahrzeuge
- Mitführen ungesicherter Ladung oder Gegenstände im Fahrzeug
- Nicht an die Jahreszeit angepasste Bereifung
- Schlechter Straßenzustand
- Schlechtes Wetter

Was kann passieren?

- Körperverletzungen
- Tod
- Bleibende Körperschäden
- Psychische Belastung (Gewissensbisse) nach Unfällen
- Schäden an Fahrzeug und Ladung
- Ausfallzeiten
- Verlust der Fahrerlaubnis
- Imageschäden mit Kundenverlust

Was ist zu tun?

Vorgesetzte und Beschäftigte sollen dazu beitragen, sicherheitsgerechtes Verhalten im Straßenverkehr zu fördern.

- Öffentliche Verkehrsmittel benutzen (Busse, Bahnen)
- Nur fahren, wenn man körperlich fit ist
- Keine Substanzen einnehmen, die die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigen (Alkohol, Medikamente, Drogen)
- Vor jedem Fahrtantritt Sicht- und Funktionskontrolle des Fahrzeugs durchführen, Sicherheitsgurt anlegen
- Fahrstrecke und Zeiteinteilung planen bzw. Vorteile eines Navigationsgeräts nutzen
- Pausen einlegen
- Beleuchtung rechtzeitig einschalten (sehen und gesehen werden!)
- Wischerblätter rechtzeitig erneuern
- Luftdruck der Reifen und Waschwasser in der Scheibenwaschanlage kontrollieren
- Die Teilnahme am Sicherheitstraining fördern
- Sicherheitsgerechtes Verhalten im Straßenverkehr zum Thema von Unterweisungen machen
- Ladungssicherung kontrollieren
- Firmenfahrzeuge regelmäßig prüfen lassen
- Fahrzeugführer und -führerinnen nach G 25 „Fahr-, Steuer- und Überwachungstätigkeit“ untersuchen lassen
- Auf ordnungsgemäßen Zustand von Verbandkasten, Warndreieck und Warnweste achten
- Programme der Berufsgenossenschaften und des DVR in die Sicherheitsarbeit einbeziehen, Plakate zur Verkehrssicherheit aufhängen
- Vorbildliches Verhalten zeigen
- Fahrgemeinschaften fördern
- Bei extremen Witterungsverhältnissen (z. B. Glatteis, Schneefall, dichter Nebel) nicht mit dem Auto fahren

© BGHM 12/2018

Checkliste

Sicher unterwegs

1. Führt der Betrieb regelmäßig Aktionen zum Thema Verkehrssicherheit durch?
2. Ist bekannt, dass die Berufsgenossenschaften und der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR) Programme zur Förderung der Verkehrssicherheit anbieten und werden diese genutzt?
3. Wird auf die Einhaltung der Fristen für die regelmäßige Prüfung von firmeneigenen Fahrzeugen (DGUV Vorschrift 70, ehemals: BGV D29) geachtet?
4. Ist bekannt, dass das Unfallrisiko bei jungen Beschäftigten besonders hoch ist?
5. Sind Warndreieck, Verbandkasten und Warnweste stets im Fahrzeug griffbereit und in einem guten Zustand?
6. Gibt es die Vorgabe, dass Beschäftigte nicht versuchen sollen, Termindruck durch zu schnelles Fahren auszugleichen?
7. Sind alle Firmenwagen mit Freisprecheinrichtungen für Mobiltelefone ausgerüstet?
8. Können die Beschäftigten, die zu wechselnden Einsatzorten fahren müssen, auf Navigationsgeräte zurückgreifen?
9. Welche Absprachen gibt es für den Fall, dass Beschäftigte nicht rechtzeitig am vereinbarten Ort eintreffen (z. B. bei Stau)?
10. Bietet das Unternehmen regelmäßig die Teilnahme am Verkehrssicherheitstraining an?
11. Ist bekannt, dass die Unfallhäufigkeit und das Verletzungsrisiko bei motorisierten Zweirädern besonders hoch sind?
12. Wurden die Beschäftigten über das richtige Verhalten in Pannensituationen unterwiesen?
13. Gibt es im Betrieb Programme zur Förderung der Bildung von Fahrgemeinschaften oder des Umsteigens auf den öffentlichen Personennahverkehr?
14. Ist bekannt, dass Airbags nur in Verbindung mit dem Sicherheitsgurt ihre Schutzwirkung entfalten können?

Ergänzende, betriebsbezogene Fragen:

BGHM
Berufsgenossenschaft
Holz und Metall

© BGHM 12/2018